



Beschlusskontrolle

Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 13.06.2019

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Waldaufforstungen in den Jahren 2017 und 2018, Vorlage: VI/2019/05255

Antwort der Verwaltung:

Warum wird die Stieleiche als Pflanzgut gegenüber der Traubeneiche bevorzugt?

In der Stadt Halle (Saale) wurde in den vergangenen Jahren bevorzugt die Stieleiche gepflanzt. Die Stieleiche gilt als die Eichenart mit der etwas größeren ökologischen Bandbreite, die Traubeneiche gilt als geringfügig trockenresistenter.

Die Stieleiche toleriert feuchtere Bodenverhältnisse, kommt aber auch noch in der russischen Waldsteppe vor. Die Traubeneiche gedeiht nicht auf grund- und stauwasserbeeinflussten Standorten.

Damit ist die Stieleiche etwas variabler im Hinblick auf Klimaveränderungen.

Die Ursache für die Bevorzugung der Stieleiche in den letzten Jahren liegt weiterhin darin, dass die meisten Neuaufforstungen von Eichenbeständen sich aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ergeben haben. Die Stieleiche wird in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet dem subkontinentalen Mitteleuropa zugeordnet. Die Traubeneiche wird nach West- bzw. Südwesteuropa zugeordnet.

Damit ergibt sich in den Pflanzungen aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen tendenziell eine Bevorzugung der Stieleiche.

In der Zukunft ist aber angedacht, wieder eine höhere Anzahl von Traubeneichen zu pflanzen, um eine Diversifikation der Arten zur Verringerung möglicher biotischer und abiotischer Risiken zu erzielen.

Im derzeitigen Waldumbauverfahren im Trohaer Wäldchen werden als Pflanzware sowohl Stiel- als auch Traubeneichen geplant.

René Rebenstorf
Beigeordneter